

Raths=Protokoll

der kk. landesfürstlichen Stadt Steyr

vom 29. April 1843



Raths Protokoll

aufgenommen zur Sitzung am 29. April 1840 in Politicis.

Gegenwärtige:

Hr. Bürgermeister Haydinger

Hr. M. Rath Maurer

„ „ „ Buberl

„ „ „ Bleyer

„ „ „ Knoll

Hr. Sekretär Weinberger

Referat des Hrn. Rathes Maurer.

2723. Protocoll über den Augenschein ob Zurücksetzung der Gartenplanken beim Hause N. 48 in Wieserfeld des Andreas Stöflbauer.

Da das theilweise beim Brande geschehene Niederreißen der Gartenplanke des Andreas Stöflbauer, die Wiedererrichtung derselben dann die Grundabtretung vom Garten zur Erweiterung des öffentl. Platzes für eine Folge des Brandes, u. eine durch denselben erlittene Beschädigung anzusehen ist, so Bescheid per Unanimia:

Gegen dem, daß Andreas Stefflbauer zur Wegbrechung seiner beim Brand zum Theile zertrümmerten Gartenplanke, und Zurücksetzung der ordentlichen Versicherung seines übrigen Gartengrundes mittelst eines Staketenzaunes mit hölzernen Pachstählen schreite, u. seinem Übrigen laut dieses Protokolls gemachten Versprechen genau nachkommen, wird der Dep. Coön aufgetragen, den für ihn depositirten Bethelungsbetrag pr 93 fl — xr CMz an denselben zu erfolgen, dem Kassaamt aber aus den bei denselben noch befindlichen Vertheilungsgeldern in Rücksicht auf den nachträglich erschienenen Schaden den Betrag von 30 fl CMz an Andreas Stöflbauer auszubezahlen.

2741. Dr. Compaß als gerichtlich bestellter Curator ad actum für die Abgebrannten in Steyrdorf, erlegt in Folge Vergleiches dto. 21. September 1842 u. Bescheide. dto. 27. Febr. 1843 gedachten Betrag pr 214 fl 42 xr W.W. bittet diesen Erlag anzunehmen, u. zu protocolliren.

Da Karl Jocher diese vom H. Exhibiten zum hiesigen Kassaamte erlegten 214 fl 42 xr W.W. zur feuersichern Wiederherstellung des Hauses N. 26 bei der Steyr des Michael Weidinger bestimmt hat, dieser Hausbau aber nicht vorwärtsschreiten will, so hat das Kassaamt dieser Betrag am nächsten Rathstage einstweilen bis auf weiteres ad deposita zu bringen.

H. M. Rath Buberl referirt:

2758. Äußerung des Pfarramts St. Michael betreffend des Gesuch des Organisten Franz Rink wegen Anweisung seines Organistengehalts in CMz statt E.Sch.

Diese Äußerung aufzubehalten, das Gesuch des Franz Rink Z. 1994 aber mit folgendem Bescheid zu erledigen: Dem Bittsteller wird auf sein Gesuch wegen Auszahlung seiner Organistenbesoldung für die Kirche zu St. Michael in CMz anstatt in E.Sch. u. zwar in gleichen Betrage durch Rathschlag bedeutet, daß bei dem Umstände, da bei dieser Kirche das vorhandene Baarvermögen im Entgegenhalte der pro 1843 zu bestreitenden Ausgaben diese Mehrauslagen gegenwärtig nicht gestattet, in sein Gesuch nicht gewilligt werden könne, da aber von Seite des Vorstadtpfarramtes, ohnedieß eine Regulirung u. Organisirung der dortigen Kirchenmusik im Antrage ist, u. selbe selbstständig, u. unabhängig von der Stadtpfarrkirche durch Einholung der höhern Genehmigung sicher zu stellen, so wird auch Bittsteller bis dahin verwiesen.

2767. Peter Schäfel led. großj. Strazzensammler bei Josef Vogl um coätische Vidirung seines u. des Melscheines seiner großj. Braut Maria Blaimschein.
Da die Bittsteller gute Sitten, Erwerbsfähigkeit, und einen ordentlichen Erwerb ausgewiesen, sind deren Melscheine magistratlich u. coätisch zu vidiren.

Haydinger

Weinberger Sekretär